

Frau Böhmer erläutert, dass der städtebauliche Teil der „Bestandsaufnahme und Bewertung von Spielflächen in der Stadt Radevormwald“ als Grundlage für die Schaffung von Spielflächen dient. Der Plan geht einmal auf die städtebauliche Bestandsaufnahme und Bewertung ein sowie auf die die objektbezogene Bestandsaufnahme und deren Bewertung ein. Inhalt des heutigen Berichtes ist lediglich die städtebauliche Bestandsaufnahme, dabei geht es um die bereitgestellten Flächen, nicht um die Qualität der einzelnen Spielflächen.

Anhand einer Power Point-Präsentation, welche als Anlage 2 der Niederschrift beigefügt ist, werden die unterschiedlichen Spielflächen (Spielbereiche A/B/C für unterschiedliche Altersgruppen) erläutert und deren Verteilung im Stadtgebiet dargestellt. Das 2002 festgestellte Defizit im Bereich Herbeck wurde behoben. In diesem und nächsten Jahr werden noch drei weitere Spielplätze fertig gestellt. In den Neubaugebieten wurden kombinierte B/C-Spielplätze geschaffen. Es bleibt festzuhalten, dass die flächenmäßige Versorgung mit Spielplätzen gut ist.

Zur qualitativen Aufwertung der Spielplätze bzw. für Reparaturen stehen pro Haushaltsjahr 20.000,-- EUR zur Verfügung. Auf Nachfrage von Herrn Müller wird erläutert, dass zur kompletten Aufwertung der bestehenden Spielplätze in 2002 von den Gutachtern schon Kosten von rd. 350.000,-- EUR kalkuliert wurden. Herr Klein merkt jedoch an, dass es wenige Beschwerden über den Zustand der Spielplätze gibt. Die neuen Spielplätze werden über extra hierfür eingestellte Haushaltsmittel finanziert.

Nach Ansicht von Herrn Bornewasser müsste in Wilhelmstal ein Spielplatz der Klasse A vorhanden sein. Frau Böhmer erklärt, dass die Vorgaben des Runderlasses des Innenministeriums vom 31.07.1974 zum Angebot und zur Erreichbarkeit von Spielflächen Empfehlungen für die Bauleitplanung darstellen. Neben finanziellen Mitteln müssen auch entsprechende Flächen zur Verfügung gestellt werden können. Herr Bornewasser bittet um regelmäßige Sachstandsberichte, mindestens alle zwei Jahre, hinsichtlich der Verwirklichung der Ziele des Spielflächenbedarfsplans. Frau Böhmer schlägt vor, generell bei der Planung von Wohnbaugebieten auch deren Auswirkungen auf das Spielflächensystem darzulegen, was allgemeine Zustimmung findet.

Lt. Frau Ebbinghaus sind einige Eltern nicht zufrieden mit der Rutsche am Schloßmacherplatz, da kleine Kinder diese nur mit Hilfe eines Erwachsenen erklimmen können. Herr Klein erklärt, dass das Spielgerät gerade auch für größere Kinder gedacht ist.

Herr Nowara regt an, unter den ortsansässigen Firmen nach Paten für die Spielplätze zu suchen, ähnlich wie bei den Kreisverkehren. Seitens der Verwaltung wird es als schwierig angesehen dies umzusetzen, da sich die Radevormwalder Betriebe bereits an vielen Stellen engagieren. In diesem Zusammenhang möchte Herr Paas wissen, warum die BMX-Strecke immer noch nicht fertig gestellt wurde. Herr Fischer sagt zu, dass dieses Thema an den Jugendhilfeausschuss weitergeben wird.

Auf die Frage von Herrn Müller, ob es keine Ausschreibung für die Spielplätze gibt, erklärt Herr Klein, dass z. B. die Ausschreibung zur Errichtung des Spielplatzes Loh'sche Weide im November 2015 im Bauausschuss beschlossen wurde. Im Übrigen werden die Spielgeräte i. d. R. einzeln ausgeschrieben, da sie von unterschiedlichen Herstellern sind.